

Andacht zum vierhundertvierundneunzigsten Montagsgebet am 25.8.2025

Lied: Singt heut' in frohen Chören

V Glückselig bist du, Jungfrau Maria, heilige Mutter Gottes!

A Denn Großes hat an dir getan, der mächtig ist.

V Sei begrüßt, heilige Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! Unbefleckt empfangen, bist du auch rein von jeder Sünde geblieben. Darum hatte der Tod kein Recht auf dich. – Nach Gottes Willen bist du gestorben, um deinem Sohne in allem ähnlich zu werden. Aber dein heiliger Leib, der den ewigen Sohn Gottes getragen hatte, sollte nicht der Auflösung verfallen. Darum hat Gott dich mit Leib und Seele aufgenommen in den Himmel. Er hat an dir jetzt schon die Erlösung vollendet. Wir alle, die wir im Glauben an Christus leben, werden dereinst aus dem Grabe auferstehen. – Erhoben bist du, heilige Mutter Gottes,

A über die Engelchöre auf deinem himmlischen Königsthron.

V Maria hat den besten Teil erwählt,

A Der ihr nicht wird genommen werden in Ewigkeit.

V Heilige Mutter Gottes, du Königin des Himmels,

A Bitte für uns Sünder bei Jesus, deinem Sohne.

V Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit.

A Unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt!

V Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas.

A Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen.

V Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

A O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

V Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin.

A Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V Lasset uns beten. Wir bitten dich, Herr, verzeihe deinen Dienern ihre Sünden. Kann dir auch unser Tun nicht wohlgefallen, so hilf uns doch durch die Fürsprache der Mutter deines Sohnes, unseres Herrn, der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Sei, edle Königin, begrüßt

V Durchlauchtigste Königin Himmels und der Erde, in deinem Schoße nahm das ewige Wort des Vaters Fleisch an. Sein Herz wurde aus dem Stoffe deines Herzens gebildet. Wie du ihn leiblicher Weise unter dem Herzen trugest, so sollen auch wir ihn geistiger Weise in unser Herz

aufnehmen und ihm darin eine Wohnung bereiten. Aber ach, wie ungleich ist mein Herz deinem unbefleckten Herzen!

A Wollte Gott, daß ich ein engelreines Herz hätte, wie gern wollte ich selbes dem König aller Herzen zur Herberge anbieten! Weil aber mein Herz sehr unsauber ist, so bitte ich dich inniglich durch das reinste Herz Jesu deines lieben Sohns, daß er durch deine Fürbitte selbiges völlig reinigen wolle.

Lied: Wie ehrfurchtsvoll blicken wir auf dich hin (1. und 2. Strophe)

V O Königin der Engel, ich opfere dir mein mit vielen Dingen bekümmertes und zerstreutes Herz,

A und bitte flehentlich, daß du mir ein freies, versammeltes und christliches Herz erlangen wollest und also mein versammeltes Herz mit den – auch da sie im Dienst der Menschen beschäftigt sind – versammelten Herzen der Engel, dem freiesten und allerversammeltesten Herzen Jesu als einen verschlossenen Garten eröffnest.

3. Strophe

V O Königin der Jungfrauen, ich opfere dir mein unreines und mit vielen Sünden bemakeltes Herz,

A und bitte demütigst, du wollest mir wahre Reinheit des Herzens erlangen und also mein gereinigtes und mit deinem reinsten Herzen vereinigt Herz dem König der Herzen als ein mit Blumen bestreutes Bettlein anerbieten.

4. Strophe

V O Königin der Bekenner, ich opfere dir mein von Hoffart und Eitelkeit aufgeblasenes Herz,

A und bitte eifrigst, daß du mir wahre Demut erlangest und also mein gedemütigtes Herz, mit aller demütigen Bekenner Herzen vereinigt, dem demütigsten Herzen Jesu als ein kleines Kripplein aufopfern wollest.

5. Strophe

V O Königin der Märtyrer, ich opfere dir mein unbezwungenes, unabgetötetes und den bösen Begierden und Sinnlichkeit unterworfenen Herz,

A und bitte inständig, daß du mir den Geist der Abtötung erwerbest und also mein abgetötetes Herz, mit aller abgetöteten Märtyrer Herzen vereinigt, dem höchst abgetöteten Herzen Jesu als eine feste Burg darstellst.

6. Strophe

V O Königin der Apostel, ich opfere dir mein irdisches und mit irdischer Liebe entzündetes Herz,

A und bitte eifrigst, daß du mir eine rechtschaffene Liebe Gottes und des Nächsten erbetest und also mein liebendes Herz, mit den liebevollen Herzen der Apostel vereinigt, dem vor Liebe brennenden Herzen Jesu als einen goldenen Tempel einweihest und heiligest,

7. Strophe

V O Königin der Propheten, ich opfere dir mein weltliches und in weltlichen Dingen vertieftes Herz,

A und bitte inniglich, daß du mir eine sichere Hoffnung der ewigen Güter erlangest, mein Gemüt von der Welt zum Himmel erhebest und also mein erhobenes Herz, mit den erhobenen Herzen der Propheten vereinigt, dem allerhöchst erhobenen Herzen Jesu als eine angenehme Herberge zueignest.

8. Strophe

V O Königin der Patriarchen, ich opfere dir mein verfinstertes und verdunkeltes Herz,

A und bitte inständig, daß du mir einen lebhaften Glauben zuwege bringest und also mein durch den Glauben erleuchtetes Herz, mit den erleuchteten Herzen der Patriarchen vereinigt, dem allererleuchteten Herzen Jesu als einen scheinbaren Himmel zubereitest.

9. Strophe

V O Königin aller Heiligen, dies sind die Gnaden, welche ich von deiner Majestät mit demütigstem Fußfall alleruntertänigst begehre,

A nimm hin mein Herz, wasche es, reinige es, heilige es mit dem allerreinsten Blut deines lieben Sohnes, damit es also ganz und gar gesäubert und geheiligt, meinem Erlöser dargeboten, aus Liebe angenommen, gespeist, ersättigt und hier zeitlich und dort ewig besessen werden möge, Amen.

Lied: Herrliche Königin

V O himmlische Königin, Mutter der schönen Liebe, hochgeliebte Braut des himmlischen Bräutigams, dich preisen und verehren alle Völker durch alle Jahrhunderte; alle, die Jesus anbeten, preisen dich selig.

A Mit ihnen vereinige auch ich mein Gebet. Du bist nach Gott mein Leben, mein Trost, meine ganze Hoffnung.

V Auf deine Barmherzigkeit vertraue ich und erwähle dich als meine mächtigste Königin, als meine geliebteste Mutter und Fürsprecherin, und fasse den festen Vorsatz, dich mein ganzes noch übriges Leben zu lieben und dir treu zu dienen, nie etwas zu tun oder zu reden, das der Ehrfurcht

widerstrebt, die dir gebührt, noch auch irgend zu gestatten, daß, wer immer von mir abhängt, etwas tue, was dir mißfällig wäre.

A Ich flehe also zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit, nimm mich auf unter die Zahl deiner Diener und Dienerinnen und steh' in allem meinem Tun und Lassen mir bei. Blicke gnädig auf mich herab, neige dein mildes Ohr zu meinem Flehen und erbarme dich derjenigen, die noch in diesem Tränentale pilgern.

V Da du noch auf Erden wandeltest, nahmst du dich der Betrübten mit der tätigsten Liebe an und empfahlest sie deinem göttlichen Sohne.

A Du kannst auch in dem Orte der Seligkeit das Gebet derjenigen nicht verachten, die dich mit Vertrauen anrufen.

V Betaue dann mein Herz mit dem Taue der süßen Gnade, die du gefunden hast, daß ich dasselbe rein von jeder Sünde bewahre, in den Trübsalen dieser Sterblichkeit nicht verschmache und rastlos für Gottes Ehre und für meine eigene Seligkeit wirke, auf daß ich einst, reich an guten Werken und in heiliger Liebe vollendet, dorthin gelange, wo du, meine Königin und Mutter, von Jesus, deinem Sohne, mit der unverwelklichen Krone der Herrlichkeit gekrönt bist.

A Laß auch mich teilhaben an den Freuden derer, denen dein Sohn verheißen hat: „Sei getreu bis in den Tod, dann will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben.“

V Sohn des Höchsten und auch ihr Sohn, der du deiner heiligen Mutter, zum Beispiele deiner Erlösten, Gehorsam und Liebe erwiesest, selbst vom Kreuze herab für sie sorgtest, was wirst du nicht, mit der Majestät des Himmels bekleidet und zwar zur Rechten deines Vaters sitzend, für sie zu tun und auf ihre Fürbitte auch für uns zu tun bereit sein?

A Kann ein Gebet, mit ihrem Gebete vereinigt, ohne Erfolg bleiben?

V O so erteile mir in Rücksicht ihrer Fürbitte und ihrer Verdienste die Kraft, so fromm, gottesfürchtig, heilig wie sie zu sein, hier ein schuldloses Leben zu führen, einst die Schrecknisse des Todes zu besiegen und in die Zahl derjenigen Verehrer Marias zu gehören, die, indem sie ihr Beispiel zur Richtschnur ihres Verhaltens wählen, einst mit ihr und in ihrer Gesellschaft dich mit dem Vater und dem Heiligen Geiste ewig preisen und anbeten werden.

A Amen.

Lied: Maria, Königin (Gotteslob Nr. 820)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Segne du, Maria (Gotteslob Nr. 535)